



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Mutter Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

schlechter ist / Gemeinschaft zu haben /
 oder in denselben sich zu verlieben / also
 auch die Jungfrau / welche recht erken-
 net / was für einem Bräutigam sich
 vermählet hat / und dessen Lieblichkeit
 verkostet hat / wird leichtlich alle irdi-
 sche Wollüster verachten / und mit dem
 H. Paulo sagen : Ich hab alles ver-
 acht / und Roth gehalten / damit ich
 Christum gewunne. Entschliesse dich
 derothalben auch / dieses Mittel vor an-
 deren zugebrauchen / und zweiffle nit /
 du werdest durch Hulff desselben nicht
 geringen Antrib erfahren / dein Jung-
 frau-schaft auff die vollkommniste
 Weiß zu erhalten.

Betrachtung

Von dem Titl Mutter
 Christi.

Erster Punct.

Betrachte / wie billich sie ein Mut-
 ter Christi genennt werde / weil sie
 nembs

der Lauretanischen Letaney. 19

nemblich alle Eynschafftē einer wahren Mutter gegen ihm auff das vollkommnist erzeigt / und nicht allein mit höchster Lieb geböhren / und gesaugt / sonder auch so sorgfältig ihn ernähret / und auffgezogen / ja auch so beständig bey ihm biß in sein Todt verbliben / daß sie billich hat sagen können mit dem H. Paulo: Wer wird mich absönderen von der Lieb Christi? Weil dero halben du diejenige Lieb / welche Christo ist erzeigt worden / höher schätzen sollest / als wann sie dir selbst wäre erwisen worden / so kanst du leichtlich erachten / wie danckbar du dich diser so liebreichen Mutter Christi erzeigen / und sie hingen mit kindlicher Lieb umbfangen sollest.

Anderer Punct.

Betrachte / wie sehr Christus dise sein Mutter hingegen geliebt / und alle Eynschafften eines wahrē Kinds auff die vollkommniste Weiß erfüllet hab / in deme er sie nemblich jederzeit höchst

höchst geschätzt und verehrt: völligen Gehorsamb bis auff das dreißigste Jahr gelaißt: und sich deroselben Versorgung mit kindlichen Vertrauen übergeben/und also dir und allen Menschen ein schönes Exempel geben hat / auff was Weiß auch ihr euer kindliche Lieb gegen diser allerliebreichisten Mutter erweisen sollet. Erforsche derohalben / wie du dich bishero in disem Jahr verhalten/ und beschliesse / solche Stück umb so vil fleißiger zu erfüllen / je mehr du erkennest / wie vollkommenlich sie auch gegen dir alle Eigenschaften einer wahren Mutter erzeugt hat.

Dritter Punct:

Betrachte / wie grosse Freud und Nutz dir und der ganzen Welt diser Titl gebracht hab; dann weil Christus zu disem Zihl ist gebohren worden/ damit er das Menschliche Geschlecht von dem Gewalt des bösen Feinds und ewigen Undergang erretten / herentgegen aber der ewigen Seeligkeit theilhaftig

Der Lauretanischen Letaney. 27

hafftig machete; nun aber zu solcher
Erlösung er von MARIA hat wollen
gebohren werden / folget nothwendig
darauf / daß / weil sie freywillig in sol-
che Geburt verwilliget / ihr auch eines
theils solche Gutthat der Erlösung zu-
zuschreiben seye / nicht zwar als einer
wahren Erlöserin / sonder weil sie Chri-
stum gebohren / und mit ihm gelitten /
und die Erlösung auff gewisse Weiß
verdient hat. In massen Arnoldus
Carnotensis bekräftiget / in dem er ge-
sagt: Als dann (nemblich under dem
Creuz) ware ein Will Christi und
Mariæ) und ein Brandopffer wurde
von beyden Gott auffgeopffert / von
diser in dem Blut des Herzens / von
Christo im Blut des Fleisch. Siehe
derohalben / wie du dise Gutthat er-
kennen / und damit solcher so theurer
Werth an dir nicht verlohren wer-
de / durch Gottseeliges Leben
versorgen wollest.

B

Be